

31.12.2024 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Volker Mantey,
Propst, Marburg

Jawline

Meine Tochter hat mir jetzt erklärt, was eine Jawline ist. Jawline geschrieben: J-A-W-L-I-N-E, falls Sie auch nicht wissen, um was es geht. Jawline, das ist die Kante zwischen Wange und Hals. Im besten Fall jedenfalls ist das eine Kante. Und deswegen meinte meine Tochter, als ich mir ein zweites Stück Torte nehmen wollte: „Papa, du musst mal auf deine Jawline achten!“ Charmant ausgedrückt hieß das: „Papa, Du futterst zuviel!“

Ein neuer Trend der Schönheitsindustrie

In der Tat, bei mir ist der Übergang zwischen Wange und Hals eher ... sagen wir mal, fließend. Mit den Jahren wird das Gewebe ja auch nicht straffer. Und weil es nicht nur mir so geht, ist die Modellierung der Jawline der neue Trend der Schönheitsindustrie. Mit Hyaluronsäure lässt sich die Kieferlinie formen oder wenigstens der Schwerkraft ein bisschen entgegenwirken. Jugendlicher Glanz statt schlaffen Hamsterbacken: Ich komme ja langsam in das Alter, wo jedes Mittel recht sein kann, gegen die Spuren der Jahre etwas zu tun.

Ein Jahr geht zu Ende und auch meine Jawline hat ein weiteres Jahr auf dem Buckel. Gesundere Ernährung nehme ich mir für das neue Jahr vor, ansonsten lasse ich an meiner Kieferkante natürlich nichts machen, entscheide mich gegen Hyaluron.

Kann ich auf das Jahr ungeschminkt zurücksehen?

Blicke ich auf dieses Jahr, merke ich: Da hilft kein Facelift. Was gewesen ist, ist gewesen. Rückgängig machen kann ich sowieso kaum etwas, und gute Erfahrungen lassen sich auch nicht

einfach wiederholen. Kurz vor dem Jahreswechsel ziehe ich Bilanz: Kann ich auf das Jahr ungeschminkt zurücksehen? Welche Spuren hat es hinterlassen? Ist in meinem Gesicht ablesbar, wie es gewesen ist? Wussten Sie, dass unsere 43 Gesichtsmuskeln mehr als 10000 verschiedene Ausdrücke annehmen können? Mindestens so viele Antworten kann man ja geben auf die Frage: „Und, wie war dein Jahr so?“

Mit einem Lächeln ins neue Jahr starten

Auf jeden Fall gab es einiges für das ich Gott dankbar bin. „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ An diesen Vers aus [Psalm 103](#) denke ich . Auch wenn meine Bilanz für 2024 gemischt ausfallen sollte: Ich lebe, ich bin Gottes geliebtes Kind. Mein Leben liegt in seiner Hand. Dafür kann ich auch in schwierigen Situationen dankbar sein. Und dann zeichnet der Beter im Psalm ein schönes Bild für meine Jawline: „...der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.“ Das mit dem Adler ist bestimmt übertrieben. Aber wenn Gott grundsätzlich doch so viel Gutes für mich tut, fällt es mir leicht, mit einem Lächeln ins neue Jahr zu starten. Und Lachen strafft von der Wange bis zum Hals.